

Verwaltung
Einweihung Reservoir Fuchsacker

Verwaltung
Ausblick 2012

Vereine
freiwillig Blut spenden



thema:
Engagiert freiwillig

Naturheilpraxis sportivo

Cornelia Krapf-Rütimann

kant. appr. Heilpraktikerin
Naturärztin NVS

Bioresonanz testen und therapieren
von Unverträglichkeiten und Allergien

Klassische Massagen, Ohrkerzen,
Schüsslersalze, Bachblüten,
Schröpfen und Baunscheidtieren

Grosses Kursangebot

im Gütli 160
9428 Walzenhausen
Telefon 079 436 03 36
www.praxis-sportivo.ch



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industrierarbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

Im Januar
verwöhnen wir Sie wieder mit unseren
feinen Röstigerichten.

**Lutzenberger Maskenball
am Freitag, 24. Februar 2012**

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**

ZWEIRAD
Signer
THAL

zweirad-signer.ch

Messenerweg 2 9425 Thal 071 888 13 90 info@zweirad-signer.ch

**Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.**

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch
Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 8326 Horn
Telefon 888 15 19

Der springende punkt ist ein kompetenter
partner zur realisierung ihrer ideen.
Wir gestalten, konzepten, digitalisieren,
sind flexibel, penibel, kompatibel ...
Fragen sie uns.

TypoRenn
Visuelle Kommunikation
Rüthholzstrasse 9d, Postfach
CH-9052 Niederteufen
Telefon 071 330 01 31
E-Mail typorenn@access.ch
Telefax 071 330 01 35

Vom ersten selbst verdienten Geld
bis zum Eigenheim.

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Tel. 071 885 52 88, www.agkh.ch

Gemeinsam wachsen. St. Galler
Kantonalbank

Die gute Adresse für

- frische Bodensee- und Meeresfische
- Crevetten aller Art
- geräucherter Lachs – super Qualität – aus Schottland
- Tiefkühlfächer zu vermieten

**Martin Comestibles AG, Thal
Tel. 888 11 59**

Hp. Nüesch
Elektroanlagen

**Elektroinstallationen •
Telefonanlagen • Haushaltgeräte**

Bahnhofstr. 56, Rheineck, Tel. 071-888 56 66
Privat: Hof 603, Lutzenberg, Tel. 071-888 13 43

Juan Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für und alle anderen guten Autos!

Langenegger AG
Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg
Telefon 071-888 31 76
Fax 071-888 31 33

Liebe Einwohnerinnen, Liebe Einwohner

Am Anfang eines Jahres schauen wir einerseits zurück, gleichzeitig auch nach vorn. Das Jahr 2011 war in der ganzen Schweiz der Freiwilligenarbeit gewidmet. Grund genug, dieses Thema zu fokussieren. Alle Anlässe, über die in dieser Aufgabe berichtet wird, könnten ohne freiwilliges, unentgeltliches Engagement nicht durchgeführt werden. In unserer Gesellschaft sind wir darauf angewiesen, dass sich viele Menschen für andere Personen oder in einem Verein, in einer Organisation oder für einen Inhalt einsetzen. In der Schweiz werden laut Statistik in einem Jahr rund 700 Millionen Stunden in der Freiwilligenarbeit geleistet. Diese Zahl ist enorm! Gut 84 % der Bevölkerung sind in irgend einer Weise freiwillig engagiert. Im internationalen Vergleich ist die Schweiz hier Spitzenreiter. Ich bin überzeugt davon, dass dieses Engagement für unser Zusammenleben sehr wertvoll und wichtig ist. Es beinhaltet vielleicht etwas Typisches für unsere Kultur, worauf wir stolz sein dürfen und das mit Geld nicht beziffert werden kann. Diese «Eigenart» gilt es aber auch zu pflegen, denn die Zahlen sind leider rückläufig.

Stellvertretend für die vielen Freiwilligen in unserer Gemeinde, fand im Dezember ein Anlass statt, wo ein Dankeschön ausgesprochen werden konnte. Die Bevölkerung und die Vereine waren aufgerufen, Einwohnerinnen und Einwohner zu melden, das Echo war erfreulich. In dieser Ausgabe des «fokus» werden sechs Personen zu ihrer Freiwilligenarbeit vorgestellt. Auch hier gilt: Es könnten ganz viele und andere sein! Befragt man Freiwillige zu ihrer Motivation, so stehen das soziale Engagement, der Spass, die Lust etwas zu bewegen und mitgestalten zu können und die persönliche Weiterentwicklung und Weiterbildung nebst Anderem im Zentrum. An dieser Stelle: Ein riesiges Dankeschön für alle, die sich freiwillig engagieren und andere unterstützen!

Freiwilligenarbeit ist nicht direkt mit einer Mitgliedschaft in einem Verein gleichzusetzen. Am 15. Dezember 2011 trafen sich Vertretungen der Vereine und des Gemeinderates zum jährlichen Austausch. Leider haben einige Vereine mit einem Rückgang der Mitgliederzahl zu kämpfen. Hierfür gibt es verschiedene Gründe, zudem ist dieser Umstand

« Gut 84 % der Bevölkerung sind in irgend einer Weise freiwillig engagiert. »

nicht spezifisch für unsere Gemeinde. Haben Sie Lust einem Verein beizutreten? Die Homepage der Gemeinde weist auf unsere Vereine hin.

Im Januar dieses Jahres finden gleich zwei Anlässe statt, zu welchen Sie herzlich eingeladen sind. Da ist zum Einen die Neujahrsbegrüssung und zum Anderen ein Einbezug der Bevölkerung zur Ortsplanungsrevision in Form einer Feedbackkonferenz. Ort und Zeit finden Sie im Innern dieser Ausgabe. Ihre Teilnahme freut uns sehr!

Zu Beginn eines Jahres äussern viele den Wunsch nach mehr Zeit. Im Namen des Redaktionsteams, des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wünsche ich Ihnen Gesundheit und viele dieser Augenblicke, welche Ihren persönlichen Zeitwunsch erfüllen.

Alles Gute im neuen Jahr.

Erwin Ganz, Gemeindepräsident

Bruno Alder
für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke, Küchen, Zellulose-Isolationen, Parkettböden, Tülböden, Umbauten

Werkstatt: Haufen 232
9426 Lutzenberg
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53
9405 Wienacht-Tobel
071 891 56 03

e-mail: alderholz@bluewin.ch



VSCI Carrosserie
Thomas Hotz Brenden 305
9426 Lutzenberg

- Autoglas
- Unfallschäden
- Rostschäden
- Spritzwerk
- Oldtimer
- Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Impressum

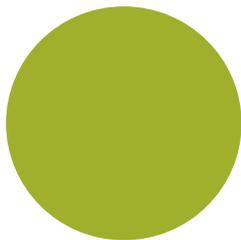
Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Erwin Ganz
fokus@lutzenberg.ch

Inserate Gemeindeverwaltung, Postfach 18, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats



Engagiert freiwillig – Europäisches Freiwilligenjahr 2011

Mit Freiwilligenarbeit sind Tätigkeiten gemeint, die nicht entlohnt werden, theoretisch aber durch eine Drittperson gegen Bezahlung ausgeführt werden könnten: Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen, sowie persönliche Hilfeleistungen für Bekannte und Verwandte. Gesamthaft leisten über ein Drittel der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz in irgend einer Form Freiwilligenarbeit, auch in unserer Gemeinde.

(Quelle: Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden)



Bruno Alder

Bruno Alder wohnt seit 25 Jahren in Wienacht. Er ist Landwirt und selbstständig erwerbender Schreiner.

Bruno Alder ist auf vielfältige Weise aktiv. Wenn er nicht im Haufen in Lutzenberg Holz verarbeitet, seinen Hof in der Krenne in Wienacht versorgt, im Winter Strassen schnee- und eisfrei macht, engagiert er sich mitunter für den Feuerwehrverein. Er hilft mit, Zelte, Bühnen und Tresen aufzubauen für Feste und serviert an den Anlässen.

Der Einsatz für den Erhalt und die Pflege unserer näheren Umgebung scheint ihm besonders am Herzen zu liegen. Als Mitglied der Bau- und Umweltschutzkommission bringt er an regelmässigen Sitzungen Anregungen und Beobachtungen ein, hilft bei Alteisensammlungen, pflegt und schneidet Bäume und Sträucher auf öffentlichem

Grund. Er ist – in Zusammenarbeit mit der Schule – aktiv bei der Organisation und Durchführung von Aktionstagen wie zum Beispiel Bach- und Tobelbutzete. Der Schutz der Umgebung im Sinne von Werterhalt und Wertschätzung ist ihm wichtig. Und das ist mit ein Grund für seinen freiwilligen Einsatz. Daneben kann er über dieses Engagement Kontakte pflegen und einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten. Es sei ein Geben und Nehmen. «Wer Freiwilligenarbeit leistet, hat mehr vom Leben», sagt er. Wie viel Zeit er ungefähr aufwendet, kann er nur über den Daumen peilen – es ist sehr unterschiedlich. Vielleicht eine Stunde pro Woche?

Bruno Alder schätzt die Anerkennung, die er vor allem innerhalb des Vereins oder der Kommission erhält. Er fragt sich jedoch, wie gross das

Bewusstsein allgemein dafür ist, was alles durch freiwilliges Schaffen in der Gemeinde ermöglicht wird. So geht Bruno Alder's Wunsch für die Zukunft denn auch in die Richtung, dass Menschen, vor allem auch junge, sich weiterhin oder wieder vermehrt für die dörfliche Gemeinschaft einsetzen.

Tobias Aemisegger

Kaum zu glauben, aber der heute 19-jährige Tobias Aemisegger, wohnhaft im Haufen, ist bereits seit über 4 Jahren erfolgreicher Leiter der «Buebe-Jugi», also der Jugendriege der Erst- bis Sechstklässler im Turnverein Lutzenberg. Angesteckt worden sei er von seinem Bruder Thomas, ebenfalls ein Turner durch und durch, als einer der Aktiven im Turnverein. Insgesamt 11 Buben trainiert Tobias wöchentlich, dies jeweils am Donnerstag zwischen 18.30 und 20.00 Uhr. Er hofft,

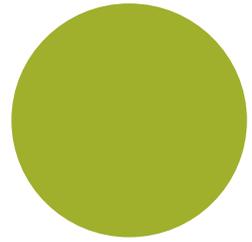


dass in Zukunft wieder mehr «Kids» die Freude am Turnen finden – als er damit anfang war seine Klasse grösser. Auch für andere «Ärabetli» im Turnverein oder bei anderen Anlässen ist Tobias ein gefragter Helfer «ich kann doch nicht nein sagen, wenn ich gebraucht werde».

Seine Lehre als Polymechaniker wird er im kommenden August abschliessen. Im Anschluss an die Rekrutenschule wird er den Weg ins Berufsleben einschlagen. Auf diesen Zeitpunkt wird er auch das Amt als Jugileiter abgeben müssen, dies aber in der Hoffnung einen begeisterten Nachfolger auf diese tolle Herausforderung einarbeiten zu können.

aktiv im Lutzenberger Frauenverein, wie auch als Vorstandsmitglied der Ausserrhoder Frauenzentrale tätig. Auch in der Sozialhilfekommission der Gemeinde Lutzenberg und früher beim Mahlzeitendienst des Seniorenwohnheims ist und war Antoinette Berger eine zuverlässige Helferin.

«Die Zukunft in meiner Tätigkeit sehe ich sehr offen: Wenn ich zu etwas Sinnvollem angefragt werde, da mache ich mit!»



Antoinette Berger

«Nach jahrelangem Einsatz im «normalen Arbeitsprozess» geniesse ich die Freiwilligenarbeit. Für mich ist es ein Geben und Nehmen». Was für viele einen Grossaufwand bedeuten würde ist für die aufgeweckte Antoinette Berger selbstverständlich. Nach ihrem Rückzug aus dem Berufsleben wollte sie sich unbedingt sozial engagieren, was sie durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Organisationen sehr bald in die Tat umsetzen konnte. Die auf ihrem «Hämetli» im Fuchsacker zusammen mit Ehemann Peter und verschiedenen Haus- und Stalltieren lebende Allrounderin ist



Clara Koller

Clara Koller lebt seit 26 Jahren in Wienacht. Sie arbeitet selbstständig erwerbend als Familienhelferin.

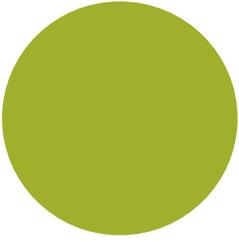
Clara Koller ist neben ihrer beruflichen Tätigkeit und ihrem Amt als Stimmzählerin an Abstimmungswochenenden unter anderem im Frauenverein engagiert. So gehört sie zum Beispiel an bestimmten Anlässen wie dem Wienachtsmarkt zu den zuverlässigen Kuchenlieferantinnen. Zu ihren freiwilligen Einsätzen zählt auch immer wieder, dass sie bei Krankheit, bei berufs- oder ferienbedingter Abwesenheit der Bewohner deren Häuser, Wohnungen samt Haustieren und Pflanzen versorgt, Hunde ausführt und Briefkästen vor dem Überquellen bewahrt.

Über lange Zeit unterstützte sie ältere Mitbewohner in der Nachbar-

schaft und würde dies bei Bedarf und nach Möglichkeit wieder tun.

Clara Koller stellt sich schon seit etwa 20 Jahren wiederholt in den Dienst freiwilliger Arbeit. Einen durchschnittlichen zeitlichen Aufwand kann sie nicht nennen, das erscheint ihr nicht wichtig. Nach dem «Warum?» befragt sagt sie, es sei einfach schön anderen etwas Gutes zu tun. «Geteilte Freude ist doppelte Freude», sagt sie. Und man bekomme immer wieder so viel zurück. Ein Dank, ein Lächeln, Wertschätzung und Anerkennung.

Für die Zukunft wünscht sie sich, dass freiwilliges Helfen, sich einsetzen, etwas zum Zusammenleben beitragen, sich gegenseitig im Rahmen des Möglichen unterstützen noch mehr zur Selbstverständlichkeit werden.



und ein Üben ohne Stress Platz haben. «Üben braucht Zeit und führt zu vielen kleinen Erfolgserlebnissen, welche die Kinder stärken», fügt Alfred Steiner an. Er möchte mit seiner Arbeit etwas Sinnvolles machen und wünscht sich, dass die Schülerinnen und Schüler einen zukünftigen Nutzen haben. «Betrachtet man alle möglichen Betätigungsfelder wie Familie, Freundeskreis, Nachbarhilfe oder auch Mitarbeit in diversen freiwilligen Organisa-

Kassier beim Schützenverein, Sekretär des Christkindes in Wienacht, Wanderleiter bei der «Vereinigung Appenzeller Wanderwege». War's das? Wahrscheinlich nicht.

Seit wann Würzer schon freiwillige Arbeit leiste, kann er nicht genau beziffern: «Scho fascht immer.» Einen ungefähren Zeitaufwand zu benennen, ist kaum möglich, es ist mal mehr, mal weniger, aber sicher einmal wöchentlich irgend etwas. «Der Wienachtsmarkt ist wohl die arbeitsintensivste Sache», sagt er «aber die damit verbundenen Aufgaben haben sich schon sehr eingespielt und verinnerlicht. Und es gibt viele tolle Helfer.» Freiwillige, versteht sich.

Würzer's Motivation für Freiwilligenarbeit liegt in der Freude an Zusammenhalt, an Kameradschaft und am Kontakt zu anderen Menschen. Er mag das Vereinswesen und es gefällt ihm, in der Dorfgemeinschaft zu leben und zu wirken.



Alfred Steiner

Alfred Steiner unterstützt im Rahmen eines Kopfrechnungsprojektes der Primarschule Lutzenberg Zweit- und Drittklässler und betreut ergänzend dazu einige Sechstklässler bei ihren Hausaufgaben. Angesprochen durch Lehrpersonen, die Schulische Heilpädagogin und eine Zeitungsreportage der Schulleiterin, macht es dem Pensionär, der die Möglichkeit hat, seine Zeit selbst einzuteilen, sichtlich Spass, Schülerinnen und Schüler aktiv zu helfen.

Obwohl sich vieles gewandelt hat, ist es für Alfred Steiner wichtig, dass die Grundkompetenzen beim Rechnen, Lesen und Schreiben nach wie vor gefördert werden. «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.» Diese Redensart hat für Alfred Steiner immer noch Gültigkeit. Für den Pensionär soll der Spassfaktor beim Lernen

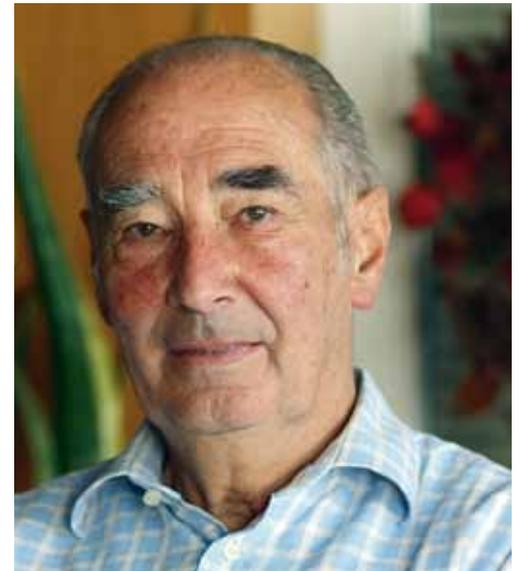
tionen, so ist der Stellenwert der Freiwilligenarbeit beträchtlich», meint Alfred Steiner. Für ihn persönlich sei aber ein anderer Grundgedanke wichtig: Gemeinwohl vor Eigennutz.

Willi Würzer

Willi Würzer ist in Wienacht geboren und aufgewachsen und wohnt jetzt seit 45 Jahren wieder hier. Er war Posthalter und ist seit 10 Jahren pensioniert.

Fragt man Willi Würzer, was er an freiwilliger Arbeit leistet, kommt ein spontanes «Ju, ganz Hüüfe...». Und das ist wohl die einzig treffende Umschreibung. Soll man nun auflisten oder mit Stichworten hantieren?

Engagement als Präsident und Kassier des Verkehrsvereins, Unterhalt der Wanderwege, Ablauf und Infrastruktur am Wienachtsmarkt organisieren und gewährleisten, einmal wöchentlich die Nordic-Walking-Gruppe leiten,



Er erhalte oft Dank, Anerkennung und Lob – viel Wertvolles, was da zurückkommt. Für die Zukunft wünscht sich Willi Würzer, dass weitergeführt werden kann, was freiwillige Helfer leisten und auch junge Leute sich beteiligen, um so weiterhin das dörfliche Miteinander zu fördern und zu ermöglichen, was sonst nicht möglich wäre.

*Maria Heine Zellweger, Erwin Ganz,
Peter Schalch*

Karl Adler tritt als Gemeinderat zurück

Gemeinderat Karl Adler tritt per Ende des Amtsjahres 2011/2012 von seinen Ämtern als Gemeinderat und Kommissionspräsident zurück. Karl Adler, Brenden, wurde im Jahr 2007 als Gemeinderat gewählt. In seinem Rücktrittsschreiben gibt er an, dass er seine Demission nach reiflicher Überlegung erklärt. Es sei immer schwieriger, die Zeit für das anspruchsvolle Amt neben der ordentlichen Arbeit, aufzubringen. Karl Adler bedankt sich beim Gemeinderat und bei der Bevölkerung für die angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen, das ihm während der letzten Jahre entgegen gebracht wurde. Der Gemeinderat seinerseits bedankt sich im Namen der Bevölkerung für das Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Er wünscht ihm für die Zukunft den erhofften Freiraum.

Bauabrechnung genehmigt

Die Betriebskommission der Wasserversorgung Lutzenberg legte dem Gemeinderat Lutzenberg die Bauabrechnung für den Leitungersatz im Bereich Bruggmühle bis Hellbüchel zur Genehmigung vor. Die Bauabrechnung schliesst mit Bruttoaufwendungen von Fr. 197 437.87 ab. Die Assekuranz AR hat sich mit einem Subventionsbeitrag von Fr. 34 348.05 an diesem Projekt beteiligt. Die Nettoaufwendungen betragen noch Fr. 162 969.82. Innerhalb der Voranschläge 2008 bis 2010 waren Beträge von insgesamt Fr. 255 000.00 für dieses Projekt budgetiert. Der Gemeinderat Lutzenberg kann von einem Besserabschluss gegenüber dem Budget von Fr. 92 030.18 Kenntnis nehmen und hat die Bauabrechnung genehmigt. Gleichzeitig bedankt sich der Gemeinderat Lutzenberg ganz herzlich bei der Assekuranz für den grosszügigen Unterstützungsbeitrag und die gute Zusammenarbeit.

Neue Pflegebetten im Seniorenwohnheim Brenden

Die im Seniorenwohnheim Brenden im Einsatz stehenden Pflegebetten für die Pensionärinnen und Pensionäre sind zum Teil in die Jahre gekommen und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Kommission für das Alter hat deshalb die Anschaffung von neuen Pflegebetten evaluiert und beim Gemeinderat die entsprechende Vergabe beantragt. Der Gemeinderat Lutzenberg hat an seiner letzten Sitzung die Anschaffung von 10 neuen Pflegebetten von der Firma Nahropa reha ag, Staad, bewilligt.

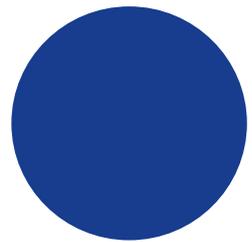
Abwasser-Reglement

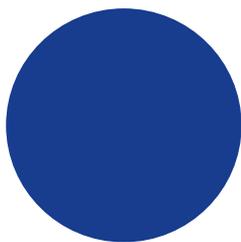
Vom 27. Oktober 2011 bis 23. November 2011 unterstand das neue Abwasser-Reglement dem fakultativen Referendum. Es wird das Kanalisationsreglement aus dem Jahre 1963 ersetzen. Im Jahre 2005 hat der Kanton AR ein neues Gewässerschutzgesetz erlassen. Die Gemeinden wurden darin angehalten, ihre Kanalisationsreglemente entsprechend zu überarbeiten und zu aktualisieren. Der Gemeinde-

rat Lutzenberg hat sich zu diesem Schritt Zeit gelassen, um die Erfahrungswerte im Bereich Gewässerschutz im Kanton AR abzuwarten. Die Bau- und Umweltschutzkommission hat in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Hersche, Obereggen, ein entsprechendes Reglement erarbeitet. Das Reglement lag während eines Monats zur allgemeinen Vernehmlassung auf. Es sind keine Eingaben eingegangen. Deshalb hat der Gemeinderat Lutzenberg das Abwasser-Reglement genehmigt und das fakultative Referendum darüber eröffnet.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner gibt es einige Neuerungen die nachfolgend kurz beschrieben werden. Mit dem neuen Reglement wird es der Gemeinde Lutzenberg möglich sein, eine jährliche Meteorwassergebühr sowie eine entsprechende Anschlussgebühr zu erheben. Die Meteorwassergebühr berechnet sich aus der abflusswirksamen Fläche, wie Dachflächen und Teerbeläge einer Parzelle. Um eine seriöse Datengrundlage zu gewährleisten, erfasst das Ingenieurbüro Hersche, Obereggen, anhand des aktuellen Orthophotos und der Grundlagen des Geometerbüros GEOINFO AG, Herisau, die entsprechenden Flächen. Die Gebühren dienen dem Unterhalt, der Erneuerung und der Erstellung von Meteorwasserleitungen. Im Gegenzug verringert sich die Anschlussgebühr von Neuanschlüssen für verschmutztes Abwasser. Der Tarif ist den neusten Gegebenheiten und Erfahrungen im Kanton AR angeglichen worden. Eine Nachanschlussgebühr wird nur noch für Wohnraumerweiterungen, berechnet nach der effektiven Bruttogeschossfläche, verrechnet. Damit entstehen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Lutzenberg keine Kostensteigerungen. Gleichzeitig wurden innerhalb des neuen Reglements die neuen technischen Anforderungen an Abwasseranschlüsse festgelegt. Es obliegt nun dem Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden das Reglement endgültig zu genehmigen und in Kraft zu setzen.

Gemeindekanzlei





Neujahrsbegrüssung

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Gemeinderat und der Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg möchten gemeinsam das neue Jahr einläuten und laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Neujahrsbegrüssung ein. Diese findet am Freitag, 13. Januar 2012 um 19.00 Uhr im Schulhaus Tanne 55, Wienacht-Tobel, statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei einem Apéro und Imbiss.

Gemeinderat Lutzenberg

Hundesteuereinzug

Polizeiposten Heiden (ganzer Januar 2012)

Montag	09.00–12.00
Dienstag	09.00–12.00 14.00–17.00
Mittwoch	13.30–16.00
Donnerstag	09.00–12.00
Freitag	14.00–17.00
Samstag	10.00–12.00

Sitzungszimmer Gemeindehaus Lutzenberg

Freitag, 20. Januar 2012 16.30–18.00

Polizeiposten Walzenhausen (ganzer Januar 2012)

Montag	14.00–16.00
Mittwoch	16.30–18.00
Samstag	08.00–09.30

Die Steuern betragen Fr. 100.00 für den ersten und Fr. 200.00 für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Landwirte, die eine Eigenbewirtschaftung betreiben, bezahlen Fr. 50.00 für den ersten Hund. Die Mitteilung der Mikrochip-Nummer ist zwingend erforderlich. Für verspätetes Hundelösen wird ab dem 1. Februar 2012 eine Mahngebühr von Fr. 5.00 eingezogen. Beachten Sie bitte die Publikationen der Kantonspolizei von Appenzell A.Rh. in der Tagespresse.

Kantonspolizei Appenzell A.Rh.

Ausblick auf 2012

Für die Gemeindeverwaltung Lutzenberg steht mit dem Jahr 2012 ein intensives Jahr bevor. Viele Neuerungen, Änderungen und Projekte stehen an, die es umzusetzen gilt:

Neues Rechnungsmodell HRM2

Gemäss total revidiertem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons AR, welches per 1. Januar 2013 in Kraft tritt, sind die Gemeinden verpflichtet, das neue Rechnungsmodell HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) umzusetzen. Mit HRM2 möchte der Kanton erreichen, dass die Gemeinden mit einheitlichen Kontoplänen, Kreditsprechungen und Verbuchungsrichtlinien vergleichbar werden. Gleichzeitig sind die Gemeinden verpflichtet über alle Liegenschaften eine Anlagebuchhaltung zu führen und Kosten- und Leistungsrechnung zu erstellen. Bereits das Budget 2013 wird nach diesen Richtlinien erstellt. Für die Umsetzung steht der Gemeindeverwaltung nur ein Zeitfenster von wenigen Monaten zur Verfügung. Zusammen mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 ist natürlich auch die Einführung der entsprechenden neuen Software-Lösungen verbunden. Diese anspruchsvollen Änderungen werden das Team der Gemeindeverwaltung Lutzenberg zeitlich sehr beanspruchen.

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Ebenfalls auf das Jahr 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Diese Änderungen gehen auf Anpassungen des Bundesrechts zurück, der keine nebenamtlichen Vormundschaftsbehörden mehr toleriert. Unser Kanton setzt deshalb eine sogenannte Fachbehörde KES ein. Im Verlauf des Herbstes 2012 wird die Vormundschaftsbehörde Lutzenberg alle laufenden Vormundschaftsfälle konsolidieren und an die Fachstelle des Kantons übergeben müssen. Die betroffenen Personen werden zur gegebenen Zeit persönlich über das weitere Vorgehen informiert.

Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat Lutzenberg hat im vergangenen Jahr das Projekt Ortsplanungsrevision gestartet. In der ersten Phase wird die Richtplanung der Gemeinde Lutzenberg überarbeitet, sowie die Entwicklungsschwerpunkte festgelegt. Die erste Phase kann vermutlich im Herbst 2012 abgeschlossen werden. Die Bevölkerung wird laufend in die Erarbeitung der Richtplanung eingebunden, beachten Sie dabei den Beitrag und die Einladung für die Feedbackkonferenz vom 16. Januar 2012 in diesem Heft. Anschliessend wird die Zonenplanung überarbeitet und angepasst, sowie die weiteren zusätzlichen Ortsplanungsinstrumente den geänderten Grundlagen angepasst. Diese Projektphase wird sich bis 2013 hinziehen und bedeutet viel Engagement für alle Beteiligten.

Gemeindekanzlei

Haus-Analyse Tanne 55

Die Gemeinde Lutzenberg besitzt das ehemalige Schulhaus Tanne 55 in Wienacht-Tobel. Das Gebäude liegt an gut besonnter Lage, es bietet sich eine herrliche Sicht auf den Bodensee.

Das Gebäude wird seit einigen Jahren nicht mehr als Schulhaus genutzt. Heute werden die verschiedenen Schulräume durch die Spielgruppe und durch einen Verein belebt. Eines der Schulzimmer steht als Vereinslokal, für Besprechungen oder Kurse zur Verfügung. Die beiden Wohnungen sind an Privatpersonen vermietet. Der Ausbaustandard entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Innen und aussen sind verschiedene Bauteile sanierungsbedürftig, der Unterhalts- oder Sanierungsbedarf ist schwer abzuschätzen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, eine Haus-Analyse im Rahmen des Regierungsprojekts «Bauen und Wohnen» des Kantons AR durchführen zu lassen. Das Architekturbüro Ueli Sonderegger AG, Heiden, wurde – in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Denkmalpfleger – mit der Beurteilung des Objekts Tanne 55 beauftragt.

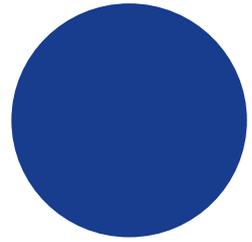
Nun hält der Gemeinderat Lutzenberg eine umfassende Analyse über den Sanierungsbedarf und die Zukunftsvisionen für das ehemalige Schulhaus Tanne 55 in den Händen. An der Liegenschaft wurde in den letzten Jahren das Notwendigste erneuert. Je nach Variantenwahl ist mit einem Investitionsbedarf von rund 1 270 000 Franken zu rechnen. Davon wären 900 000 Franken für allfällige Nutzungsänderungen und Ausbauten im Gebäude vorgesehen. Das Energiegesetz verlangt zudem eine umfassende Dämmung der Gebäudehülle.

Eine Möglichkeit ist, das Gebäude von Grund auf zu sanieren. Das imposante Erscheinungsbild des stattlichen Gebäudes soll möglichst erhalten bleiben. Um die Bausubstanz zu sichern und zu erhalten, müssen die Grundmauern im Untergeschoss trocken gelegt werden. In den oberen Geschossen könnten drei schöne, geräumige Etagenwohnungen mit Seesicht eingebaut werden. Ein Teil des Gebäudes soll weiterhin der Bevölkerung für den öffentlichen Gebrauch zur Verfügung stehen. Die kantonale Denkmalpflege AR würde die Bauarbeiten Schulhaus Tanne 55 mit Beiträgen unterstützen.

Natürlich kann am Gebäude einfach auch ein Grundunterhalt geleistet werden, wie in den vergangenen Jahren. Dabei würden in allen Räumen Reparaturen, Malerarbeiten und kleinere Instandstellungsarbeiten vorgenommen.

Der Gemeinderat Lutzenberg ist überzeugt davon, mit der Hausanalyse ein geeignetes Instrument in den Händen zu halten, um bei der Beschlussfassung, wie es mit dieser Liegenschaft weiter gehen soll, auf gute Grundlagen zurückgreifen zu können.

Isabelle Coray und Susanne Rausch



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre des Gemeindehauses Heiden

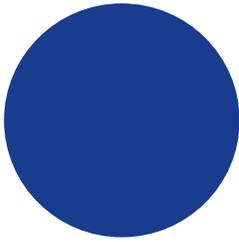
Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 4. Januar 2012,
Mittwoch, 1. Februar 2012,
Mittwoch, 7. März 2012

Anmeldepflicht für Betriebsstätten

Natürliche Personen sind verpflichtet, jede Betriebsstätte im Kanton Appenzell Ausserrhoden beim Einwohneramt der entsprechenden Gemeinde zu melden (Art. 1 VO über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern). Falls Sie ein Geschäft führen und dieses bis heute dem Einwohneramt nicht gemeldet haben, bitten wir Sie, dies nachzuholen. Juristische Personen sind in jedem Fall verpflichtet, Betriebsstätten im Kanton Appenzell Ausserrhoden beim Handelsregister zu melden, wenn diese einen Umsatz über Fr. 100 000 p. a. erzielen. Für einzelne Branchen wie Inkasso, Treuhänder, etc., besteht die Meldepflicht ungeachtet der Umsatzhöhe. Im Zweifelsfall setzen Sie sich mit Ihrem Berater oder mit der Kantonalen Steuerverwaltung Appenzell Ausserrhoden in Herisau in Verbindung.

AHV-Gemeindezweigstelle



OSTWIND-Fahrplan ist abholbereit

Der OSTWIND-Fahrplan 2012 ist seit 1. Dezember 2011 bei allen Gemeinden, Bahnhöfen und Billett-Verkaufsstellen erhältlich. Der neue Fahrplan gilt ab Sonntag, 11. Dezember 2011.

Der Fahrplanband «St.Gallen und beide Appenzell» umfasst das gesamte Fahrplanangebot in den Kantonen St.Gallen, Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh. sowie wichtige Strecken in Richtung Thurgau, Winterthur und Schaffhausen. Im vorderen Teil sind die Informationen zum Tarif und Billettsortiment zu finden.

Selbstverständlich ist der OSTWIND-Fahrplan weiterhin kostenlos erhältlich und kann ab sofort beim nächsten bedienten Bahnhof, bei jeder Gemeinde oder bei einer anderen Verkaufsstelle des öffentlichen Verkehrs bezogen werden.

Handänderungen September bis November 2011 (970a ZGB)

29. 9. 2011

Kraus Heinz und Kraus geb. Gerber Anna, Wienacht-Tobel, Miteigentümer zu je ½, Erwerb 1. 12. 1982, an Treichli AG, Sitz in Berneck, Parzelle Nr. 928: 15a 70m², Restaurant Nr. 451, Gewächshaus Nr. 419, Weg, Gartenanlage, geschlossener Wald, übrige befestigte Flächen, Unterwienacht, Wienacht-Tobel

10. 10. 2011

Inauen Ramon und Inauen geb. Bacoka Nada, Wienacht-Tobel, Miteigentümer zu je ½, Erwerb 4. 10. 2002, an Wengler Eckhard und Wengler geb. Werle Dorit, St. Gallen, Miteigentümer zu je ½, Parzelle Nr. 522: 1 148 m², Wohnhaus Nr. 112, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche und Parzelle Nr. 523: Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Tobel, Wienacht-Tobel

21. 10. 2011

Huber geb. Wilfing Alexandra, Lutzenberg, Erwerb 1. 3. 1996 und 29. 6. 1998, an Latzke Gert und Latzke geb. Roth Daniela, Rorschacherberg, Miteigentümer zu je ½, Parzelle Nr. 479: 403 m², Wohnhaus Nr. 701, Geräteschopf Nr. 714, Gartenanlage, Hof, Lutzenberg

27. 10. 2011

Weckert-Meier Werner, Rümlang, Erwerb 19. 11. 1979 9. 3. 1979, an Gerber Ralph und Gerber geb. Lanz Monika, Lutzenberg, Miteigentümer zu je ½, Parzelle Nr. 21: 15 917 m², Stallgebäude Nr. 696, Strasse, Weg, Wiese, Weide, Gartenanlage, fließendes Gewässer, geschlossener Wald, übrige befestigte Fläche, Dorfhalde und Parzelle Nr. 402: 4 506 m², Gartenanlage, Strasse, Wiese, Weide, Buck, Lutzenberg

21. 11. 2011

J. Hafner AG, Sitz in Lutzenberg, Erwerb 28. 3. 1979, an Hafner Peter, Lutzenberg, Parzelle Nr. 124: 1 516 m², Wohnhaus mit Anbau Nr. 510, Gartenanlage, Strasse, übrige befestigte Fläche, Hof, Lutzenberg

25. 11. 2011

Ziegler Peter sen., Wienacht-Tobel, Erwerb A, B, C 13. 3. 2006 und D, E, F 23. 3. 2006, an Ziegler Peter jun., Wienacht-Tobel, A) Parzelle Nr. 661 (Grundbuch Rorschacherberg, Nr. 389): 27 141 m², Betriebsgebäude Nrn. 36, 556 und 497, Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, Gartenanlage, Unterwienacht B) Parzelle Nr. 663: 1 947 m², Wohnhaus Nr. 38, Weg, Wiese, Weide, fließendes Gewässer, Gartenanlage, Unterwienacht, Wienacht-Tobel

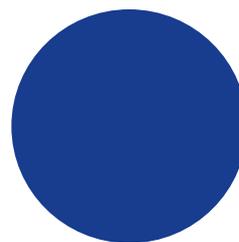
C) Parzelle Nr. 727: 728 m², geschlossener Wald, Tan, Wienacht-Tobel

D) Parzelle Nr. 746 (Grundbuch Heiden): 13 923 m², Wiese, Weide, fließendes Gewässer, geschlossener Wald, Schwendi E) Parzelle Nr. 1174 (Grundbuch Heiden): 37 m², Wiese, Weide, Schwendi

F) Parzelle Nr. 795 (Grundbuch Heiden): 8 573 m², Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, Schwendi, Heiden

Bewilligte Projekte September bis November 2011

- . Hafner Peter, Hof 600, 9426 Lutzenberg (Nachtrag)
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Parz. 929, Hof, Lutzenberg
- . Hafner Peter, Hof 600, 9426 Lutzenberg (Nachtrag)
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Parz. 904, Hof, Lutzenberg
- . Graber Stephan, Kapf 72, 9405 Wienacht-Tobel
Verglasung Terrasse, Fenster Nordseite, Parz. 744, Kapf, Wienacht-Tobel
- . Schär Karin und Högger Marco, Haufen 226, 9426 Lutzenberg
Ersatz Ölheizung, Montage von Sonnenkollektoren, Parz. 29, Haufen, Lutzenberg
- . Aemisegger-Heierli Andreas und Erika, Haufen 230, 9426 Lutzenberg
Abbruch Stall, Parz. 44, Haufen, Lutzenberg
- . Krapf-Rütimann Othmar und Cornelia, Brenden 309, 9426 Lutzenberg
Glasdach und -seitenwände, Erweiterung Sitzplatz mit Gartenmauer, Parz. 219, Brenden, Lutzenberg
- . Dobler Bruno, Oberhof 181, 9426 Lutzenberg
Anbau Unterstand an bestehenden Stall, Parz. 147, Oberhof, Lutzenberg
- . Gantenbein Ponnadu Bettina, Vorderbrenden 365, 9426 Lutzenberg
Abbruch Garage, Neubau Garage mit Terrasse, Ersatz Fenster durch Fenstertüre, Parz. 261, Vorderbrenden, Lutzenberg
- . Sutter-Waldmeier Roger und Rebecca, Tobel 97, 9405 Wienacht-Tobel
Gartengestaltung, Parz. 545, 547, Tobel, Wienacht-Tobel
- . Hunger Jakob, Winkel 4, 7012 Felsberg
Abbruch Remise, Parz. 880, Hof 169, Lutzenberg
- . Studer-Engensperger Franziska, Wienacht 552, 9405 Wienacht-Tobel
Umzäunung Grundstück, Parz. 703, Wienacht, Wienacht-Tobel
- . Zellweger Robert und Heine Zellweger Maria, Kapf 414, 9405 Wienacht-Tobel
Photovoltaikanlage auf Dach aufgesetzt, Parz. 739, Kapf, Wienacht-Tobel
- . Weder David, Fuchsacker 670, 9426 Lutzenberg
Ersatz Ölheizung durch Gasheizung, Aussenkamin, Einbau Specksteinofen, Parz. 397, Brenden 563, Lutzenberg
- . Blum-Moor Magdalena, Fuchsacker 280, 9426 Lutzenberg
Neubau Carport, Parz. 169, Fuchsacker, Lutzenberg
- . Hirsch-Huber Georg und Regula, Unterer Kapf 584, 9405 Wienacht-Tobel
Photovoltaikanlage, Parz. 833, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel



- . Einwohnergemeinde Lutzenberg, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
4 Ortseingangstafeln, Parz. Nrn. 58 Hellbüchel, 141 Oberhof, 491 Vorderbrenden, 235 Friedegg, Lutzenberg
- . Raggenbass Andreas, Tolen 45, 9405 Wienacht-Tobel
Ersatz Holzheizung durch Gasheizung, Aussenkamin und Solaranlage, Parz. 659, Tolen, Wienacht-Tobel
- . Kraus-Gerber Heinz und Anna, Unterwienacht 477, 9405 Wienacht-Tobel
Propan-Gastank unter Terrain, Parz. 838, Unterwienacht, Wienacht-Tobel

Geburt

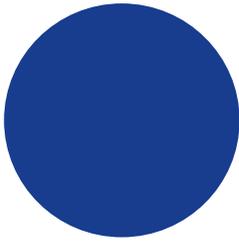
- . **Gschwend, Leonie**, geboren am 23. Oktober 2011 in St.Gallen SG, Tochter des Gschwend, Franz und der Gschwend geb. Haltiner, Monika, wohnhaft in Lutzenberg.

Trauung

- . **Vonmoos, Christian Raimund und Vonmoos geb. Zureich, Charlotte**, wohnhaft in Lutzenberg AR, Trauung am 23. September 2011 in Jestetten (Bundesrepublik Deutschland).

Todesfall

- . **Heuscher, Max Werner**, gestorben am 21. September 2011 in Heiden AR, geboren 1920, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.



Zuzüger

September 2011

- . Vonmoos-Zureich, Charlotte, Hof 707, 9426 Lutzenberg

Oktober 2011

- . Christen-Kuhn, Hans Ulrich, Haufen 240, 9426 Lutzenberg
- . Christen-Kuhn, Ruth, Haufen 240, 9426 Lutzenberg
- . Christen, Jonathan-David, Haufen 240, 9426 Lutzenberg
- . Christen, Sharon Joy, Haufen 240, 9426 Lutzenberg
- . Devran, Cihan Erman, Fuchsacker 677, 9426 Lutzenberg
- . Angehrn, Carmen, Hof 155, 9426 Lutzenberg
- . Böhm-Albrecht, Klaus-Peter, Tanne 48, 9405 Wienacht-Tobel
- . Böhm-Albrecht, Kathrin, Tanne 48, 9405 Wienacht-Tobel
- . Böhm, Marc, Tanne 48, 9405 Wienacht-Tobel
- . Müller, Julia, Tanne 48, 9405 Wienacht-Tobel
- . Müller, Tim, Tanne 48, 9405 Wienacht-Tobel
- . Madeja, Branislav, Tolen 545, 9405 Wienacht-Tobel
- . Wirth, Ole, Haufen 651, 9426 Lutzenberg
- . Flügge, Tom, Haufen 651, 9426 Lutzenberg
- . Wengler-Werle, Eckhard Andreas, Tobel 112, 9405 Wienacht-Tobel
- . Wengler-Werle, Dorit, Tobel 112, 9405 Wienacht-Tobel
- . Wengler, Friedrich Carl, Tobel 112, 9405 Wienacht-Tobel
- . Laun, Stefan, Brenden 303, 9426 Lutzenberg

November 2011

- . Eckhardt, Daniel, Haufen 651, 9426 Lutzenberg
- . Langenegger, Marco, Haufen 228, 9426 Lutzenberg
- . Bösch, Monika, Haufen 228, 9426 Lutzenberg
- . Bartloff, Hans-Jürgen, Grund 60, 9405 Wienacht-Tobel

Einwohnerstand per 30. November 2011: **1291 Einwohner**

Wahltermine für die kantonalen und kommunalen Ergänzungswahlen 2012

Der Regierungsrat AR hat die Termine für die kantonalen und kommunalen Wahlen wie folgt festgelegt:

11. März 2012

1. Wahlgang kantonale Ergänzungswahlen

15. April 2012

1. Wahlgang kommunale Ergänzungswahlen
2. Wahlgang kantonale Ergänzungswahlen

13. Mai 2012

2. Wahlgang kommunale Ergänzungswahlen

Gemäss Art. 42bis, Abs. 2, des Gesetzes über die politischen Rechte sind Rücktritte aus dem Kantonsrat und aus kommunalen Behörden bis spätestens 31. Januar 2012 schriftlich der Gemeindekanzlei mitzuteilen. Aus Kommissionen und Arbeitsgruppen gilt die selbe Regelung.

Gemeindekanzlei

Ortsplanungsrevision – Feedbackkonferenz

Die Ortsplanungskommission und das Planungsbüro Strittmatter Partner AG haben ihre Arbeit zur Revision der heutigen Ortsplanung aufgenommen. Ueber das Projekt hat der Gemeinderat Lutzenberg bereits vermehrt berichtet. Als erster Schritt werden die Richtplanung der Gemeinde Lutzenberg überprüft und ortsplanerische Zukunftsvisionen diskutiert. Die Weiterentwicklung der Gemeinde Lutzenberg, in beiden Ortsteilen, steht in dieser Diskussion im Vordergrund. Deshalb möchte Sie, als Einwohnerin und Einwohner, die Ortsplanungskommission und der Gemeinderat Lutzenberg zu einer Feedback-Konferenz einladen.

Die Feedbackkonferenz findet am

Montag, 16. Januar 2012, 19.30 Uhr,

im Saal des Restaurants Hohe Lust, Lutzenberg, statt.

Es besteht die Möglichkeit zum intensiven Mitdiskutieren und Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde Lutzenberg einzubringen. Der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission Lutzenberg freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Bitte melden sie sich unter der Tel. 071 886 70 82 oder unter isabelle.coray@lutzenberg.ar.ch für die Teilnahme an der Feedbackkonferenz an.

Gemeindekanzlei

Einweihung des neuen Wasserreservoirs Fuchsacker

Nachdem das neue Reservoir Fuchsacker bereits im Juni 2011 in Betrieb genommen wurde, waren die Bevölkerung und an der Realisierung massgeblich beteiligte Personen eingeladen, am 24. September 2011 der festlichen Einweihung und Vorstellung dieses Meilensteins in der Sicherung der Wasserversorgung beizuwohnen.

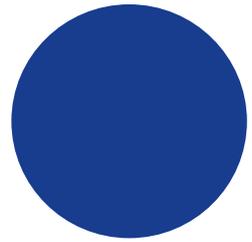
Der Nebel, der den Fuchsacker einhüllte, konnte der feierlichen Stimmung nichts anhaben; statt der Sonne strahlten den Gästen herrliche Sonnenblumen und stolze Bauherren entgegen. Die Alphornbläsergruppe Seeblick eröffnete den Anlass mit eindrücklichen Klängen.

Den Reigen der Festrednerinnen und Festredner begann Esther Albrecht, Präsidentin der Betriebskommission Wasserversorgung. Sichtlich beeindruckt von dem, was da in relativ kurzer Zeit realisiert werden konnte, fühle sie sich nun «wie an einer Siegerehrung». Nur könne sie den Pokal nicht in Händen halten. Und – mit Blick aufs Reservoir: «Es ist für alle da!» Dann geht der Dank an alle, die in irgendeiner Art beigetragen haben: an die Gemeinderatskollegen für die Unterstützung und den Glauben an Realisier- und Finanzierbarkeit, an Ingenieur Alfred Huber, an alle Arbeiter für unfallfreies Schaffen, an das Team der Wasserkommission, an die Anwohnerinnen und Anwohner, die Land beigesteuert und Baustellenbetrieb erduldet haben und nicht zuletzt auch einfach an alle Einwohnerinnen und Einwohner für das politische Wohlwollen.

Gemeindepräsident Erwin Ganz schloss sich dem an und äusserte den Wunsch, Wasser nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern als eines der wertvollsten Güter. In diesem Sinn betrachte er den Bau des Reservoirs auch als Meilenstein in der Trink- und Löschwasserversorgung der Gemeinde einerseits und die Wasserversorgung andererseits als Symbol für Zusammenhalt und Dorfgemeinschaft. Anlass genug, einen Altbundesrat zu zitieren: «Freude herrscht!» Alfred Huber fasste im Anschluss daran noch einmal die wichtigsten Bauetappen zusammen und



Aufmerksamkeit bei Ing. A. Huber's Erklärungen.



Simon Weber auf seinem Ruhestein.



Esther Albrecht und Erwin Ganz bei ihren Festreden.

wies auf die Anforderungen dieses Projekts hin, wobei er neben den technischen und baulichen Besonderheiten vor allem an die enormen Vorschriften für Lebensmittelsicherheit und Hygiene erinnerte.

Die offizielle Einweihung wurde durch die Enthüllung eines Ruhesteins abgerundet. Simon Weber aus Thal hat die Schönheit dieses Steinblocks zur Entfaltung gebracht und das Kunstwerk neben dem Reservoir platziert. Im Anschluss daran waren die Besucher zur Besichtigung des modernen Bauwerks und zum Apéro eingeladen.

Zum Rahmenprogramm der Einweihungsfeier gehörte auch ein Parcours – eingerichtet und betreut von der Organisation PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz). An verschiedenen Ständen konnte man sich zum Thema Wasser informieren oder mit Wasser experimentieren.

Mit der Eröffnung der Festwirtschaft um 11.00 Uhr wurden die Gastgeber denn auch dem leiblichen Wohl gerecht. Und etwa zur selben Zeit setzte sich Frau Sonne durch, um zu sehen, wie es im Fuchsacker ums Wasser stand.

Maria Heine Zellweger

GURMETTLI

INFO

...frisch vom Dorf! ...frisch vom Dorf!

Sennhütte

FAMILIE FUHRER

Dorfstrasse 4, 9425 Thal, Tel. 071 888 29 53



Hausgemachte Spezialitäten

- Verschiedene Ravioli
 - Käseschnitten
 - Chäs chüechli
 - Quick-Fondue (Fondue aus frischem Käse mit allen Zutaten bereits drin)
- Diese Produkte sind rein natürlich und enthalten keine Konservierungsmittel und keine Zusatzstoffe.
- Salatsaucen französisch und italienisch

Für unsere Hausspezialitäten verwenden wir nur auserlesene Zutaten.



Raclettekäse

Jetzt aktuell: Wählen Sie aus dem gepflegten Raclette-Angebot Ihre Lieblings-sorten: Nature, Pfeffer, Knobli, Paprika, Diabolo, Rauch, Weisswein, Speck, Walliser.

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 0730 - 1215 1500 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
 Mittwochnachmittag geschlossen

Speziell für Sie: Früchte und Gemüse, Lotto/Lose, Getränkemarkt, Hauslieferdienst

acustix

Das Leben hören.

Gratis Hörtest

Unsere Dienstleistungen:

- Kostenloser Hörtest und Gehör-analyse im Wert von Fr. 90.-
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantie-leistungen sämtlicher Fabrikate, selbst wenn Sie Ihr Gerät nicht bei uns gekauft haben.
- Batterieverkauf und Verkauf sämtlicher Hilfsmittel
- Vertragslieferant von IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden
 Freihofstrasse 3, 9410 Heiden
 Tel. 071 888 83 83
 E-Mail: heiden@acustix.ch

Beachten Sie unsere Batterieaktionen:
www.acustix.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Unteres Rheintal

Geschäftsstellen:
 9424 Rheineck und 9430 St. Margrethen
 Tel. 071 747 12 12
 Fax 071 747 12 22
unteres-rheintal@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

holzdesign ag

fisch

www.fischholzdesign.ch

9427 vordorfthalen - tel. 071 881 13 66

So aussehen...

müssen sie nicht, unsere Mitarbeiter. Vielmehr müssen sie selbstständig und exakt arbeiten und freundlich auftreten. Das ist bei uns gefragt. Wir bieten in unserer top-eingerichteten Schreinerei per sofort oder nach Vereinbarung **2 Dauerstellen:**

1 Schreiner €FZ, Werkstatt und Montage
1 Schreiner €FZ Saunabau

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Anruf...keine Pers.-Verm.!

die schreinerei für kreativen innenausbau.

Salva Werni Paddy Party-service

9426 Lutzenberg
 Tel. 079 445 61 87
wernerdutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre Firmenanlässe sowie Geburtstagsfeiern im Schützenhaus Lutzenberg oder bei Ihnen privat

Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger
 Oberbrenden 764
 9426 Lutzenberg
 Natel: 079 407 26 34
 Telefon: 071 888 00 28
 Telefax: 071 888 03 18
 e-mail: info@langenegger-heizungen.ch
www.langenegger-heizungen.ch

Musikprojekt der 4.–6. Klasse Lutzenberg mit Abschlusskonzert

Die 4./5. Klasse von Frau Cahenzli und die 5./6. Klasse von Frau Gamper machen zusammen ein Musikprojekt. Sie treffen sich jeweils am Freitag-Nachmittag und singen verschiedene Lieder. Die «Übungszeit» ist im Zimmer der 4. und 5. Klässler. Es gibt auch Instrumental-Beiträge: von der Klarinette bis zum «Schwyzerörgeli» ist alles dabei (Elisabeth und Natalie).

Am 16. Dezember 2011 war das Konzert. Es fand im Schulhaus im Klassenzimmer von Daniela Cahenzli statt.

Einige Kinder notierten ihre Meinung zum Projekt: Dieses Konzert ist vielseitig. Es hat viele Instrumente. Wir sind sehr viele Kinder und es macht Spass. Es ist schwierig, dass alle immer dazwischen sprechen. Aber im Grossen und Ganzen ist es gut. Aber wir finden, dass das Schulzimmer ein bisschen zu klein ist. Es gefällt uns sehr gut. Es ist cool, mal etwas anderes zu machen (Giulia und Salome).

Mit Frau Gamper und Frau Cahenzli zu singen macht Spass und das Musikprojekt auch. Und das Gute finde ich, dass man mit den Kollegen zusammensitzen kann (Yannik).

Ich finde gut, dass wir beim Musikprojekt viel Spass haben und dass wir es überhaupt machen. Ich finde schlecht, dass wir üben müssen. Mir gefällt das Lied «Alles nur geklaut» (Tim).

Etwas, das die ganze Klasse interessant findet: In Frau Cahenzli's Spezialkurs machen sie mit den Plastikröhren Musik und dem Team Markus, Levin, Ramon, Laura, Salome und Giulia gefällt es sehr (Levin und Markus).



Uns hatte gefallen, dass die 4.- bis 6.-Klässler wieder einmal etwas gemeinsam machen.

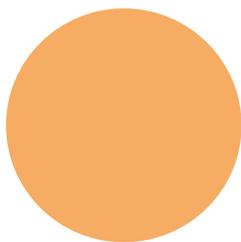
Es war spannend, aber ein paar Mal war es ziemlich laut. Wir haben viele Lieder gelernt. Es war cool (Dominik).

Jungbürger-Feier 2011

In diesem Jahr feierte der Jahrgang 1993 die Volljährigkeit. Dazu gehört natürlich auch eine Jungbürger-Feier. Die Gemeinde Lutzenberg hat am 28. Oktober 2011 die alljährliche Jungbürger-Feier durchgeführt. Die eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürger sind zahlreich erschienen. Mit zehn jungen Erwachsenen ging es nach einer kurzen Begrüssung im Gemeindehaus mit den Autos nach Rorschach. Im Stadthof Rorschach wartete bereits ein Apéro auf die Jungbürger und den Gemeinderat. Gleichzeitig massen sich die Jungen mit den Älteren im Kegeln. Die Ergebnisse hielten sich die Waage – jung und alt. Nach den unterhaltsamen Kegelrunden ging es auf das Schlemmerschiff, das im Hafen Rorschach bereits auf die hungrige Schar wartete. Bei schönem Ambiente nahm das Schiff Kurs auf Bregenz. Die Jungbürger kamen in den Genuss einer Bodenseerundfahrt bei Nacht und genossen dabei ein feines Nachtessen. Bei angeregten Diskussionen verging die Zeit wie im Fluge und die Gruppe konnte wieder festen Boden unter die Füsse nehmen. Den Abend liessen die Jungbürger noch gebührend ausklingen. Die Jungbürger-Feier 2011 bleibt allen sicherlich als gelungener Anlass in Erinnerung.



Isabelle Coray



In zwei Tagen zum Nothilfekurs- ausweis

Unfälle passieren häufig und unverhofft, zu Hause oder unterwegs, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Lebensrettende Sofortmassnahmen und «Erste Hilfe» überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungsdienste und lindern die Folgen von Unfällen. Wer sich aus- und weiterbildet, ist gewappnet, fühlt sich sicher und getraut sich zu helfen. Besuchen Sie unseren Nothilfekurs.

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Der Kurs dauert zehn Stunden und findet wie folgt statt:

Freitag, 30. März 2012
von 19.00–22.00 Uhr und
Samstag, 31. März 2012
von 08.00–12.00
und von 13.00–16.00 Uhr

Kursort: Schulhaus Gitzbüchel

Kurskosten: CHF 140.–

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei Cony Künzler,
Telefon 071 888 60 59,
oder auf
www.samariter-lutzenberg.ch

Blutspendeaktionen neu organisiert

Neu werden die Blutspendeaktionen von Lutzenberg im Mehrzweckgebäude von Walzenhausen und im Vereinssaal in Oberegg durchgeführt.

Irene Bruderer, Administrativleiterin Blutspendedienst Spital Heiden: «Vielen herzlich Dank für die wertvollen Blutspenden aus der Gemeinde Lutzenberg in den vergangenen Jahren. Die Blutspendeaktion in Wolfhalden, an welche die Gemeinde Lutzenberg in der Vergangenheit angeschlossen war, wurde aufgehoben. Aus diesem Grund werden wir die Lutzenberger Spenderinnen und Spender zukünftig an die Blutspendeaktion von Walzenhausen, welche neu vom Samariterverein Lutzenberg-Wienacht betreut wird, einladen. Eine zweite Spendemöglichkeit, zu welcher wir alle Blutspenderinnen und -spender persönlich anschreiben, besteht im Vereinssaal in Oberegg. Den Mitgliedern des Samaritervereins Lutzenberg-Wienacht danken wir herzlich für ihr Engagement in Walzenhausen. Dank diesem Einsatz kann der Spendenort Walzenhausen aufrecht erhalten bleiben. Wir freuen uns, alle Blutspenderinnen und -spender am 8. Februar 2012 im Mehrzweckgebäude in Walzenhausen und am 27. Juni 2012 im Vereinssaal in Oberegg begrüßen zu dürfen und danken jetzt schon für jede Blutspende!»

Neuspender willkommen

«Traditionell werden wir die regelmässigen Blutspenderinnen und Blutspender brieflich über die Aktionen orientieren. Herzlich willkommen sind bei uns aber auch Neuspenderinnen und Neuspender.» Wer sich nicht an der im Dorf ausgeschrieben Aktion beteiligen kann und trotzdem Blut spenden will, dem stehen sämtliche Aktionen der Region zur Wahl offen. Die Homepage des Blutspendedienstes Spital Heiden gibt Auskunft über die Spendenorte sowie Datum und Zeit. Fragen rund um das Blutspenden beantworten gerne der örtliche Samariterverein sowie der Blutspendedienst Spital Heiden.

Blutspendeaktion am 8. Februar 2012

Der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht organisiert neu in Zusammenarbeit mit dem Spital Heiden das Blutspenden in Walzenhausen. Wir freuen uns, wenn wir viele Spender und Spenderinnen

am Mittwoch, 8. Februar 2012, von 17.00 bis 20.00 Uhr

in der MZA in Walzenhausen begrüßen dürfen. Genug Blutprodukte sind verfügbar, weil sich Menschen freiwillig und unentgeltlich Blut abnehmen lassen. Damit schenken Sie anderen Menschen Hoffnung auf ein Weiterleben, auf Besserung, auf Genesung. Ich spende Blut, weil das Leben ein Geben und Nehmen ist. Kommen Sie auch, und bringen Sie Verwandte und Freunde mit (Mindestalter 18 Jahre). Erstspender bringen bitte einen Personalausweis mit.

Wir danken schon heute für Ihr Engagement!

Informationen zum Blutspenden

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Präsidentin Cony Künzler,
Telefon 071 888 60 59, praesident@samariter-lutzenberg.ch
Blutspendedienst Spital Heiden, Irene Bruderer, Telefon 071 898 61 64,
Fax 071 898 67 01, irene.bruderer@svar.ch, www.spitalheiden.ch
Isabelle Kürsteiner, Gütli 187, 9428 Walzenhausen
Telefon 071 888 27 84, Telefon mit Nachrichtenspeicher 071 888 08 08,
i.kuersteiner@bluewin.ch

Samariterverein und Blutspendedienst

Singendes, klingendes Adventskonzert

Unter dem Motto «gemeinsam singen und musizieren» präsentierten der Gemischte Chor Buriel-Thal und der Musikverein Lutzenberg in der Kirche Thal zur Einstimmung in die Adventszeit ein äusserst gediegenes Konzert.

Eröffnet wurde das Konzert in der voll besetzten Kirche mit dem rätoromanischen Lied «Lingua materna», ein Ode an die Muttersprache von Robert Cantieni, sauber und gekonnt vorgetragen vom Gemischten Chor unter der Begleitung von Rosy Zeiter, worauf Chordirigent Florian Rutz und Verena Federli vom Musikverein Lutzenberg die zahlreichen Besucher freundlich begrüßten.

Mit präzisiertem Einsatz gaben die Sängerinnen und Sänger anschliessend das von Joseph Bovet komponierte, bekannte Volkslied «Le vieux chalet» zum Besten, gefolgt von «Amazing Grace», einer christlichen Hymne vom englischen Dichter und Pfarrer John Newton. Helle Begeisterung löste aber auch das Negro-Spiritual «Nobody knows the Trouble» (niemand kennt das Leid, das ich gesehen habe) aus, ein Song mit herausragender Tonfolge, bearbeitet von Albrecht Rosenstengel.

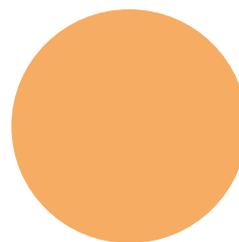
Mit der Hymne «Festintrada», von Walter Lobnig, versetzte der Musikverein Lutzenberg unter der Direktion von Walter Rüsche die Konzertbesucher in festliche Stimmung, und auch die von der Musikantenschar sauber interpretierte Komposition «Serenata» (Abendständchen) von Enrico Tosinelli, wurde mit viel Applaus verdankt. Bravourös meisterten die Musikantinnen und Musikanten aber auch das speziell für Blasorchester arrangierte Konzertstück «Elvira Madigan» von W.A. Mozart. Besonders zu gefallen wussten aber die gemeinsam vorgetragenen Kompositionen «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» von Ludwig van Beethoven und der im Jahre 1842 in Mailand erstmals aufgeführte «Gefangenenchor» aus Verdis Oper Nabucco, eine Melodie, die man nie mehr vergisst, wenn man sie einmal gehört hat.

Und schliesslich spürte man gleich zu Beginn der von Erwin Zsaisits komponierten Melodie «Amazonaswälder» das Rauschen der Wälder und die Stille der endlosen Weite des Amazonas. Es verwunderte denn auch nicht, dass die Konzertbesucher eine Zugabe forderten, die mit der für Sänger und Musikanten von Gustav Hammerschmidt arrangierten «Diamanten-Polka» gewährt wurde. Der intensive Applaus darf wohl als Anerkennung des wirklich gelungenen Adventskonzertes gewertet werden und bekräftigt den Wunsch nach weiteren gemeinsamen Anlässen.

Rolf Niederer



Mit einem gemeinsamen Konzert in der Kirche Thal erfreuten der Gemischte Chor Buriel-Thal und der Musikverein Lutzenberg die vielen Besucher.

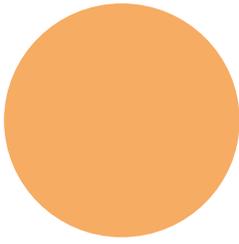


Spielgruppe Tatzelwurm in Lutzenberg

Nach einer einjährigen Pause hoffe ich, dass im nächsten Schuljahr wieder eine Spielgruppe stattfinden kann.

Nachdem ich fünf Jahre die Spielgruppe Tatzelwurm begleitete, habe ich mich entschlossen, das Amt abzugeben. Damit die zukünftigen Kindergärtner in den Genuss kommen, einander im Spiel kennen zu lernen, Weihnachtsgeschenke und Trommeln zu basteln, Znüni miteinander zu essen oder kleine Konflikte auszutragen – da gibt es noch vieles mehr was in der Spielgruppe erlebt und gelernt wird – suche ich eine kinderliebende und engagierte Spielgruppenleiterin.

Gerne gebe ich Auskunft:
Sonja Züst, Telefon 071 888 65 53



Chinderfiir Thal-Lutzenberg

Alle Vorschulkinder sind mit ihren Eltern und Geschwistern ganz herzlich eingeladen zur ökumenischen offenen Chinderfiir:

**Sonntag, 29. Januar 2012,
um 10.00 Uhr,
im kath. Pfarreiheim in Thal.**

An dieser Feier, die etwa eine halbe Stunde dauert, hören wir eine Geschichte, singen und feiern miteinander.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Eltern mitmachen.

*Die Vorbereitungsgruppe
Sandra Keller, Karin Lopardo,
Esther Wirz*

Glanzvolle Abendunterhaltungen Turnende Vereine

Unter dem Motto «Dschungel» präsentierten die turnenden Vereine Lutzenberg in der Turnhalle Gitzbüchel am 12. und 19. November 2011 die Abendunterhaltungen. Die dem Motto entsprechende Dekoration liess ein abwechslungsreiches Programm erwarten. Speaker Thomas Aemisegger freute sich, die zahlreichen Besucher begrüessen zu dürfen. Er dankte den vielen Passivmitgliedern, Sponsoren und Gönnern für die grosszügige Unterstützung.

Eigentlich wollten einige Fussballfans per Flugzeug nach Südafrika reisen, doch stürzte die Maschine mitten im Urwald ab und zwang die Passagiere, einige Tage im Dschungel zu verbringen. Ehe sich die Gruppe recht umsah, wurde sie von der munteren Kitu-Affenbande mit Purzelbäumen und allerlei Kletterpartien begrüsst.

Auf der anschliessenden Safari-Erkundungstour liessen Buschtrommeln und lautes Geschrei der Ureinwohner aufhorchen, respektvolles Verhalten und viel Applaus wurde auch der von der Muki-Gruppe mit viel Eifer vorgestellten «Wildtier-Nummer» gezollt. Obwohl auf dem mühsamen Urwald-Tripp vom Hunger geplagt, vermochten die seltsamen Essgewohnheiten und das zähe Fleisch die Urlauber nicht zu begeistern, freudestrahlend wandten sie sich daher dem von den Mädis zur MC-Donald-Melodie präsentierten Reigen zu, und als die Senioren-Frauengruppe gar noch mit einem Chocolate-Dessert aufwartete, hellten sich die Gesichter zusehends auf. Gemütlichkeit im stressigen Tagesablauf versprühte die Jugendriege am Trampolin und leitete über zur wohlverdienten Pause. Die Festwirtschaft aber hatte alle Hände voll zu tun.

Kraft und Körperbeherrschung zeigten die Aktivturner am Barren zu Beginn des zweiten Programmteils. Sie wurden abgelöst durch die anmutigen Damen, die mit einer Baumfällaktion den Weg durch das Dschungel-Dickicht freilegten. Aufgescheucht durch das wilde Tun verletzten Kleintiere und Schlangen die Urwaldbesucher, deren Wunden sorgsam gepflegt wurden. Angekommen in einem kleinen Dorf wurden die Fremdlinge von der Urbevölkerung mit Trommelwirbeln und Bauchtänzen freundlich begrüsst.



TV-Präsident Martin Züst in Aktion.

Mit einem erfrischenden Abschluss-Reigen erwiderten die Safari-Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gute Aufnahme, um alsbald glücklich und zufrieden in die heimatlichen Gefilde zurückzukehren.

Mit Applaus wurden die Akteure verabschiedet, die aufgeräumte Stimmung aber veranlasste Jung und Alt noch zu einem Abstecher in die Bar oder zum Beisammensein in der gemütlichen Kaffeestube.

Rolf Niederer

Weihnachtsmarkt im «Tobel»

Im romantischen Ambiente des Appenzeller Dorfes Wienacht, umrahmt vom einzigen Appenzeller Weinberg, hat er am 27. 11. 2011 zum 19. Mal stattgefunden, der Weihnachtsmarkt in Wienacht. In einzigartiger Kulisse präsentierten rekordverdächtige 63 Stände von 9.00–18.00 Uhr ein reichhaltiges und kreatives Angebot an Weihnachts- und Adventsaccessoires. Ein ganzes Dorf hatte im Vorfeld mitgeholfen, viele Vereine haben sich wieder stark engagiert, vielen Dank! An vorderster Stelle wie gewohnt Willi Würzer, der die Fäden zusammenhält, unterstützt dieses Jahr zum 1. Mal von Daniel Chardon, dem neuen Marktchef, sowie dem eingespielten Team Friedrich Edelmann und Georg Frei.

Wienacht zeigte sich dabei von seiner besten Seite. Morgens lieferten sich der Nebel und die Sonne mitten im Dorf ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Sonne für sich entschied. Bestes Wetter, beste Stimmung und viele tausend Besucher, von Klein bis Gross, die sich ihr vorweihnachtliches Stelldichein gaben!

Aussteller und Besucher zeigten sich rundum zufrieden, einige machten gar Rekordumsätze. Dies trotz immer mehr Konkurrenz und Märkten in der näheren und weiteren Umgebung. Aber die Philosophie von Wienacht «das Meiste sollte handgefertigt sein», macht sich über die Jahre eben bezahlt. Hier findet sich vieles, was anderswo nicht so leicht zu ergattern ist. Und dies, so waren sich alle einig, soll auch so bleiben.

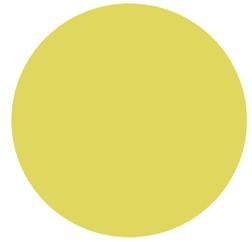
Die Kinder genossen Ponyreiten, fuhren Karussell, verzierten Biberli oder bewunderten den Samichlaus mit seinem Esel. Derweil die Erwachsenen sich zwischen den zwei äusserst aktiven, sprich wortgewaltigen, Turnvereinen entscheiden mussten, heisst zwischen Cervelat und Raclette. Dazu gab es die obligaten Marronis vom Verkehrsverein oder die frittierten Champignons beim Musikverein. Zu guter Letzt hatte man die Qual der Wahl zwischen dem Rotary-Cüpli, einem feinen Lutz-Wein oder einem «höllisch heissen» Kaffee beim Feuerwehrverein. Dessen «Zutaten» wurden, da nicht gerade sparsam eingesetzt, morgens extra vorgewärmt!

Markus Will liess es sich nicht nehmen, auch individuelle Buchlesungen anzubieten und für flotte Unterhaltung sorgten standesgemäss die Jungmusikanten sowie das Jazz- und Gospelstübli, welches langsam aber sicher Kultcharakter erhält.

Ehre, wem Ehre gebührt: An dieser Stelle wünschen wir auch den unermüdlichen Helfern Hampe und Fritz beste Gesundheit, auf dass sie beim 20-jährigen Jubiläum 2012 wieder im Vollbesitz ihrer Kräfte sind und wieder zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitragen.

Infos

Daniel Chardon
Tolen 545, 9405 Wienacht-Tobel
071 891 21 41, 079 420 42 64,
tourismus@chardon.ch
oder
Würzer Willi, 071 891 13 10

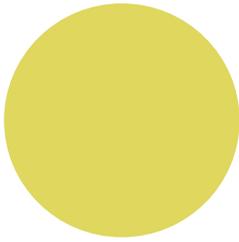


Die neuen Minis von links nach rechts: vorne Ronja Matzer; 1. Reihe: Ana Laux, Flavio Raimondi, Rico Thalparpan, Danilo Raimondi, Jasmin Eugster, Meret Zwingenberger; 2. Reihe: Gianna Cinesi, Gabriel Rissi, Luca Grab; hintere Reihe: Minipräsident Bruno Dietrich, Pater Walter Strassmann

Ministrantenaufnahme in Thal

Am Samstagabend, 10. September 2011 um 18 Uhr, feierten wir die Aufnahme von zehn neuen Ministrantinnen und Ministranten. Seit ich Präsident bin, konnten wir noch nie so viele neue Minis in einem Jahr aufnehmen. Es ist einfach schön, eine solche Ministrantenschar zu haben. Zu unserem Thema «Hören mit dem Herzen», spielten die Minis einen Dialog, welcher klar aufzeigte, dass es ebenso wichtig ist mit dem Herzen und nicht nur mit den Ohren hinzuhören. Wir danken allen, welche mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung an unserer Ministrantennarbeit entgegengebracht haben. Weiter danke ich auch allen Eltern, welche uns mit ihrer Mithilfe – bei den Anlässen, beim Kuchen backen, bei der Zuverlässigkeit der Minieinsätze, usw. – immer tatkräftig unterstützen. Das ist für mich eine grosse Motivation und erleichtert mir die Aufgabe als Präsident enorm!

Bruno Dietrich



Gemütliches Klassentreffen

Nach den fröhlich-lockeren Meetings in den Jahren 2005 und 2008 trafen sich anfangs September 2011 40 ehemalige Primarschüler(innen) des Gemeindebezirks Haufen-Brenden wiederum zu gemütlichen Stunden und intensiven Gesprächen.

Im zum Vereinslokal umgebauten ehemaligen Schützenhaus gab der von der Gemeinde gespendete Begrüssungs-apéro beste Gelegenheit zu ersten Befragungen. Aufmerksam wurden die von Schulsekretärin Elisabeth Althaus aufgezeigten Neuerungen im Schulwesen und die bedeutenden baulichen Veränderungen an den Schulhäusern auf dem Gitzbüchel aufgenommen, dennoch aber kamen bei den mittlerweile längst pensionierten Persönlichkeiten beim Blick in die Schulzimmer allerlei Jugenderinnerungen auf.

Zum gemeinsamen Mittagessen fand man sich im Hotel Hohe Lust zusammen, wo Gemeindepräsident Erwin Ganz das Leitbild und die künftige Entwicklung der beiden Gemeindebezirke Haufen-Brenden und Wienacht-Tobel aufzeigte. Der Verdauungsspaziergang nach dem Weiler Haufen-Buck weckte zahlreiche alte Erinnerungen, löste aber auch grosses Erstaunen aus über die unübersehbaren baulichen Veränderungen.

Zufrieden über den eindrucksvoll-gemütlichen Tag verabschiedete man sich gegen Abend mit den besten Wünschen auf ein baldiges Wiedersehen.

Rolf Niederer



Senioren-Ausflug in den Schwarzwald

Einmal mehr trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum Ausflug. Reiseziel waren diesmal Schluchsee und St. Blasien im Südschwarzwald.

Auch dieses Jahr lud der Frauenverein Lutzenberg-Wienacht die Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Ausflug ein. Am 21. September 2011 bestiegen denn auch 36 gutgelaunte Ausflüglerinnen und Ausflügler bei herrlichem Spätsommerwetter den beim Restaurant «Hohe Lust» bereit stehenden Car vom Reiseunternehmen Künzler-Messmer, Walzenhausen. Nach den humorvollen Begrüssungen durch Andrea Zeller Nussbaum und Chauffeur Peter Gloor ging's vergnügt durch eine wunderschöne Landschaft mit üppig behangenen Obstbäumen, grossangelegten Gemüsekulturen und sauber herausgeputzten Riegelbauten nach Scherzingen, wo sich die vergnügte Schar bei Kaffee und Gipfeli stärken konnte. Dann führte die Fahrt via Seerücken – Klettgau zum Grenzort Schleithelm. Nach kurzen Zollformalitäten schlängelte sich der Reisebus durch gepflegte Waldpartien zum Kurhaus Schluchsee im Südschwarzwald, wo die Reisenden ein reichhaltiges Mittagessen geniessen konnten. Angeregte Gespräche, durchmischt mit lustigen Witzeleien sorgten für eine kurzweilige Fahrt über Feldberg nach St. Blasien. Der heilklimatische und Kneipp-Kurort St. Blasien südlich des Schluchsees erstreckt sich bis zum 1349 Meter hohen Feldbergmassiv.

Besondere Anziehungspunkte aber waren natürlich der Dom und die grossangelegte Klosterschule. Die ehemalige Abteikirche hat eine Gesamthöhe von 62 Meter und wurde im Jahr 1783 eingeweiht. Mit einer Spannweite von 36 Meter gehört ihre Kuppel zu den grössten in Europa. Wer sich in der Innenstadt genauer umsah, entdeckte überall blumengeschmückte Arkaden und die am Amtsgebäude aufgebrachte, vom Klostermaler Joseph Anton Morath geschaffene Sonnenuhr, zeigt neben der Uhrzeit auch den jeweiligen Monat an.

Beeindruckt von den stattlichen Herrschaftshäusern bestieg die frohgelaunte Schar am späten Nachmittag wieder den Reisebus. Auf der Fahrt nach Waldshut liess ein Blick auf die überdimensionalen Strohsulpturen im Dorf Höchenschwanden erkennen, dass die Mitglieder der örtlichen Vereine derzeit um den begehrten Wanderpokal wetteifern. Und schon war der aus der Römerzeit stammende Wachturm, das Wahrzeichen der aargauischen Gemeinde Koblenz, in Sicht, Beweis dafür, dass die vergnügliche Reise zurück in die heimatlichen Gefilde führte.

Wiederum durften alle Seniorinnen und Senioren einen eindrucksvollen und gemütlichen Tag erleben, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Dank dem Frauenverein sowie dem umsichtigen Chauffeur Peter Gloor und den Organisatoren Anneliese und Karl Ruppanner.

Rolf Niederer

Ein Tag im Leben von David Jori

Seit fast 20 Jahren helfen jährlich Ende November 4 Asylsuchende beim Aufbau des traditionellen Wienächtler Weihnachtsmarktes. Alt-Posthalter Willi Würzer hatte diese bis vor einem Jahr jeweils aus dem «Alpenblick» rekrutiert, seither kommen sie aus der «Landegg».

Von wenigen Einwohnerinnen und Einwohnern von Lutzenberg wahrgenommen, haben im Lauf der Jahre folglich ca. 80 Fremde beim Aufstellen der Marktstände in Wienacht-Tobel kräftig zugepackt. Deren Namen kennt niemand mehr: die meisten Beteiligten werden wohl einen negativen Asylentscheid erhalten haben und sind somit in ihre Herkunftsländer zurückgereist, oder sie sind ausgeschafft worden. Einige wenige werden vielleicht in der Schweiz Fuss gefasst haben. Der kurz zurückliegende Weihnachtsmarkt gibt die Gelegenheit, einem der Männer ein Gesicht und einen Namen zu geben – der aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes allerdings geändert wurde.

Kein Frühstück im Familienkreis

David Jori ist mit seiner Frau Daniela und den Kindern Alex (15), Nicole (2) und Josef (4) aus Moldawien über den Balkan in die Schweiz geflüchtet. In ihrem Heimatland sollen sie als Mitglieder einer ethnischen Minderheit starken Repressalien ausgesetzt gewesen sein. Über eine Empfangsstelle des Bundes wurden sie dem Kanton St. Gallen zugewiesen und dem Zentrum für Asylsuchende Landegg zugeteilt, weil hier eine passende Unterkunftsmöglichkeit besteht, die eine Unterbringung von Familien zulässt. Die fünf Personen bewohnen zusammen ein Zimmer von ca. 15 m² Grösse. Eine Koch-

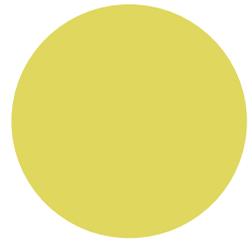
gelegenheit haben sie nicht. Daher nimmt David Jori's Familie jede Mahlzeit im grossen Esssaal ein, das Frühstück ab 7.30 Uhr, das Mittagessen um 12 Uhr, das Abendessen um 18 Uhr.

Welt der Buchstaben und Wörter

Dann haben sie Zeit, ihr Zimmer aufzuräumen, Dusche und WC zu putzen. Pünktlich um 8.30 Uhr beginnt für die Kinder die heiminterne Schule und der Kindergarten. Ebenso für seine Frau Daniela die Erwachsenenklasse. Sie ist Analphabetin und macht grosse Fortschritte, kann schon mehrere Buchstaben lesen. Sollte sie mit ihrer Familie, wie 80% der anderen Asylsuchenden auch, die Schweiz verlassen müssen, hat sie doch einen grossen und für ihr weiteres Leben entscheidenden Bildungsschritt getan: Sie kann jetzt lesen und schreiben! Auch David Jori und seine Frau nutzen die Chance, eines der 25 Ämtli in der Landegg erledigen zu können. Sie putzen die Schulräume, oft ist David Jori schon frühmorgens vor der Landegg zu sehen: er kehrt die Wege. Putzen, Waschen und Bügeln, Umgebungsarbeiten, Kochen, Abwaschen sind Tätigkeiten, die Sinn machen und eine kleine Entschädigung einbringen.

Keine Mahlzeiten wie zu Hause

Das einfache Mittagessen soll den Essgewohnheiten der BewohnerInnen aus 25 Nationen gerecht werden – was nahezu ein Ding der Unmöglichkeit ist! Daher orientiert sich der Speiseplan an einer modernen und abwechslungsreichen Ernährungsform, mit genügend Salat, Gemüse und Früchten. Den Nachmittag verbringt David Jori oft beim Billardspiel, selten macht die ganze Familie einen Ausflug. Mit 3 Franken Taschengeld pro erwachsene Person und Tag sind keine grossen Sprünge möglich. Die Familie Jori bedauert, in der Schweiz keine Bekannten oder



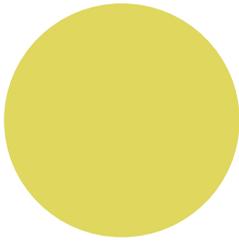
Freunde zu haben. Wohl haben sie täglich vier Stunden (kostenpflichtigen) Zugang zum Internet, aber da wissen sie niemandem zu schreiben. So sind sie darauf angewiesen, unter den anderen BewohnerInnen Bekanntschaften zu schliessen und ihre Freizeit zu gestalten.

Wenig Abwechslung

Zugegeben: der Tagesablauf von David Jori mag eingeschränkt oder gar langweilig erscheinen. Den Abend verbringt er meistens im Zimmer. Es teilen sich rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner der Landegg zwei Fernsehgeräte in zwei Aufenthaltsräumen. Was aber die Chance für David Jori und seine Familie während ihres Aufenthaltes in der Landegg ist: eine Zeitspanne zu erleben – in der sie auf den Asylentscheid aus Bern warten – die geprägt ist von relativer Sicherheit, einer menschenwürdigen Behandlung und Unterkunft, verbunden mit der Möglichkeit, sich von den Strapazen einer wochenlangen Flucht zu erholen. Denn ihre Zukunft ist höchst ungewiss.

*Beatus Zumstein,
Zentrum für Asylsuchende Landegg*





Advent in Lutzenberg

Um die besinnliche Adventszeit gemeinsam zu feiern, gab es jeweils an den Sonntagen vor dem Gemeindehaus ein feierliches Treffen.

So fanden am zweiten und dritten Adventssonntag viele kleine und grosse Einwohner und Einwohnerinnen den Weg zum Gemeindehaus. Am zweiten Sonntag warteten viele leuchtende Kinderaugen gespannt, wussten sie doch, dass der Nikolaus zu Besuch kommt. Plötzlich wurde es still vor dem schönen Weihnachtsbaum. Begleitet vom Knecht Ruprecht, Schmutzli und samt Esel, kam der lang erwartete Nikolaus. Geduldig hörte er sich die Verse, Geschichten und Lieder der Kinder an. Die Kleinen wurden vom Knecht Ruprecht mit einem Klaussäcklein, gefüllt mit vielen Leckereien, die vom Grümpeli-OK gestiftet wurden, belohnt.

Die folgenden zwei Adventssonntage wurden jeweils musikalisch umrahmt. Für festliche Klänge sorgten die YoungNotes Walzenhausen-Lutzenberg, sowie der Musikverein Lutzenberg. Auch fürs leibliche Wohl war gesorgt. Der Ornithologische Verein Lutzenberg verwöhnte die Gäste mit Wienerli, Brot und Glühmoscht. Am Sonntag vor Weihnachten lud die Gemeinde Lutzenberg zu einer warmen Suppe und Punsch ein. Ganz herzlich danken wir den Spendern. Es freute uns, dass wir mit vielen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern feiern durften und wünschen Allen ein gesundes und erfolgreiches 2012.

Familie René und Sonja Züst

Adventsfenster in Lutzenberg

Von anfangs Dezember bis zum Heiligabend erstrahlte in den Ortsteilen Brenden, Oberbrenden, Engulgass, Gstell, Büelachen und Gitzbüchel jeden Abend ein weiteres liebe voll geschmücktes Adventsfenster. Auf Initiative von Tanja und Patrick Thomann und in Absprache mit Sonja Züst, welche die sonntäglichen Adventsfeiern beim Gemeindehaus ausrichtete, wurde dieser schöne Brauch wiederbelebt.

Tanja und Patrick Thomann konnten viele Bewohnerinnen für die Idee begeistern, organisierten, legten eine Route fest und verteilten Flyer, um die Bevölkerung einzuladen.

So trafen sich an jedem Abend um 17.00 Uhr Erwachsene und Kinder zur Eröffnung eines neuen Fensters dieses Dorf-Adventskalenders. Diese schöne Möglichkeit, sich in weihnachtlicher Vorfreude auf die Festtage einzustimmen, sich zu treffen, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen und Dorfgemeinschaft zu pflegen, wurde rege genutzt. Teilweise wurde auch «Gluschtiges» serviert – wie Weihnachtsgebäck, heisser Tee, Glühwein und Punsch. Wie soll sich da nicht etwas Wärme verbreiten an dunklen, kalten Dezemberabenden!

Unter der eigens für den Dorf-Adventskalender erstellten Homepage www.adventsfenster-lutzenberg.ch.vu können Fotos der einzelnen toll gestalteten Fenster auch jetzt noch betrachtet werden.

Maria Heine Zellweger



Neue Regionalpolitik NRP: Bund und Kantone fördern Wachstumsprojekte

Die Neue Regionalpolitik (NRP) verfolgt seit 2008 das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung einzelner Regionen zu erhöhen. Diese können geographisch das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum oder das Grenzgebiet umfassen. Die Fördergelder stammen dabei zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte vom jeweiligen Kanton, welcher auch über die zu unterstützenden Projekte entscheidet. Als entscheidendes Kriterium gilt hier die Steigerung von Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerb. Unternehmertum, Innovationskraft und Wertschöpfungssysteme stellen die Schlüsselgrößen dar, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die Anpassungsfähigkeit an den Strukturwandel zu verbessern.

Die Projekte im Appenzellerland über dem Bodensee werden sich an den Programmen der beiden Kantone für die zweite NRP-Phase 2012 bis 2015 orientieren. Vor allem werden Ideen zum Zuge kommen, die einen positiven Einfluss auf die Standortentwicklung in der Region nehmen können.

Daten, Zahlen, Fakten

- 8 Gemeinden in AR, 1 Bezirk in AI
- 60,5 km² Fläche
- 15 150 Einwohner (Stand 31. 12. 10)

Positive Beschäftigungsentwicklung

Zwischen 2001 und 2008 haben sich vor allem Heiden und Wolfhalden als Beschäftigungs-Zentren heraus kristallisiert, hier entstanden innerhalb des Kantons AR die meisten Arbeitsplätze. Auch in Wald war die Entwicklung mit einem Zuwachs von über 10 Prozent sehr positiv, wenn auch auf niedrigerem Niveau.

Internationale Bodenseekonferenz unterstützt grenzübergreifende Kleinprojekte

Appenzell Ausserrhoden hat im Jahr 2012 den Vorsitz in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Der Vorsitz wechselt jährlich unter den zehn Mitgliedern, zu welchen auch Appenzell I.Rh. gehört. Die IBK hat sich zum Ziel gesetzt, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern sowie die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken, z. B. mit dem Kleinprojektfonds, der grenzüberschreitende Projekte mit bis zu 2500 Euro unterstützt. www.bodenseekonferenz.org

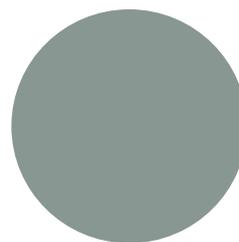
Der Verein für Wirtschafts- und Standortförderung Appenzellerland über dem Bodensee umfasst die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg und präsentiert Ihnen hier regelmässig Neuigkeiten aus der Wirtschaft in der Region.

Geschäftsführer als Projektentwickler und Anlaufstelle für die Wirtschaft

Seit Mai 2011 ist Christoph Wolnik Geschäftsführer des Vereins für Wirtschafts- und Standortförderung Appenzellerland über dem Bodensee, kurz AüB. Der 30-jährige Deutsche kümmert sich seit seinem Arbeitsantritt neben den administrativen Aufgaben im Verein vor allem um die Entwicklung von Projekten, welche die Region als attraktiven Standort stärken können. Er arbeitet eng mit den kantonalen Wirtschaftsförderungsstellen in Herisau und Appenzell zusammen.

Kontakt

AüB-Geschäftsführer Christoph Wolnik, christoph.wolnik@bluewin.ch.



Appenzeller Geschichte in Zeitzeugnissen

Bewegte und bewegende Zeitzeugnisse

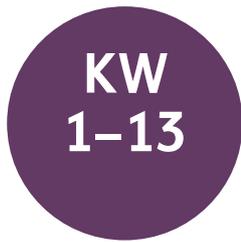
Ans Licht geholte Filmdokumente privater Herkunft eröffnen spannende Rückblicke. Der Herisauer Unternehmer Bertold Suhner filmt den Kinderumzug Gidio Hosestoss (1957), das Innerrhoder Trachtenfest fasziniert die Schweizer Wochenschau (1924), die Heidler Bürstenmacherei Bischof wird porträtiert (1975).

Drei Filmabende laden ein:

Heiden, Kino Rosental: **12. 1. 2012**, 19.00 Uhr; Herisau, Cinétreff: **13. 1. 2012**, 19.00 Uhr; Appenzell, Rathaus: **17. 1. 2012**, 19.30 Uhr.

Unsere Sammelaktion läuft noch immer. Stellen Sie uns Ihre alten Filmspulpen und Tondokumente zur Verfügung.

Nähere Infos: www.zeitzeugnisse.ch oder www.arai500.ch



Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 1. Quartal 2012

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.50–10.50	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–6. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Gesundheitsturnen	Di	19.15–20.15	Turnen Feuerwehrdepot Wienacht
TV Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Do	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Krabbelgruppe Zwerglitrefe jeweils Mittwoch 18. 1./1., 15. 2./7., 21. 3.

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden Mo/Mi/Fr 8.00–9.00 Uhr Telefon 077 437 44 15

Januar 2012

Woche 1

Di 3. 1.	Primarschule/Kindergarten, Schulbeginn nach Weihnachtsferien
Fr 6. 1. 19.00–19.30	Abfall- und Entsorgungskommission Christbaumannahme, Deponie Durchlass Gitzbüchel

Woche 2

Di 10. 1. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 11. 1. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Do 12. 1. 20.00	Männerriege Lutzenberg Volleyballmeisterschaft Herisau
Fr 13. 1. 19.00	Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg, Gemeinde Lutzenberg Neujahrsbegrüssung, Schulhaus Tanne, Wienacht-Tobel

Woche 3

Mo 16. 1. 19.30	Feedbackkonferenz Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 19. 1. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Fr 20. 1. 16.30–18.00	Kantonspolizei Appenzell A.Rh. Hundesteuereinzug, Gemeindehaus
Fr 20. 1. 19.00	Männerriege Lutzenberg Hauptversammlung, Restaurant Hohe Lust, Lutzenberg

Woche 5

Di 31. 1. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------------	---

Februar 2012

Woche 5

Fr 3. 2. 19.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Hauptversammlung, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------------	---

Woche 6

Mi 8. 2. 17.00–20.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Blutspendeaktion, MZA Walzenhausen
-----------------------------	--

Woche 7

Di 14. 2. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 15. 2. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Do 16. 2. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung

Woche 8

Do 23. 2.	Papiersammlung
Fr 24. 2. 20.00	Traditioneller Maskenball Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Sa 25. 2.–4. 3.	Primarschule/Kindergarten, Sportferien

Woche 9

Mo 27. 2. 19.00–20.00	Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht
Di 28. 2. 19.00–21.00	Abfall- und Entsorgungskommission Annahme Spezialabfälle/Sondermüll, Gemeindehaus
Di 28. 2. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 29. 2. 20.30	Männerriege Lutzenberg Volleyballmeisterschaft Turnhalle Gitzbüchel

März 2012

Woche 10

Mo 5. 3.	Primarschule/Kindergarten, Schulbeginn nach Sportferien
Sa/So 10./11. 3.	Abstimmungswochenende kant. Ergänzungswahlen (1. Wahlgang)

Woche 11

Di 13. 3. 11.30	Seniorentreff Mittagessen Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 14. 3. 19.30–21.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung mit Feuerwehr, Feuerwehrdepot Lutzenberg
Do 15. 3. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung

Woche 12

Fr 23. 3. 19.15	Männerriege Lutzenberg Volleyballmeisterschaft Schlussrunde, Teufen
------------------------	--

Woche 13

Mo 26. 3. 19.00–20.00	Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht
Di 27. 3. 19.00–21.00	Abfall- und Entsorgungskommission Annahme Spezialabfälle/Sondermüll, Gemeindehaus
Di 27. 3. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Fr 30. 3. 19.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Nothilfekurs 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
Sa 31. 3. 08.00–12.00 13.00–16.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Nothilfekurs 2. und 3. Teil, Schulhaus Gitzbüchel